

Injektionsnadeln

JA

- Injektionsnadeln
- Kanülen
- scharfe Gegenstände wie Lanzetten, Skalpelle, Ampullenreste



NEIN

- infektiöse Abfälle
- Problemstoffe
- Behälter öffnen
- Behälter umfüllen

! Für Abfälle die innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, jedoch nicht wie gefährlicher Abfall entsorgt werden müssen.

LAVU-Injektionsnadelbehälter (1 l, 30 l) sind gegen Gebühr im ASZ erhältlich.

Es können auch andere ÖNORM S2104 gerechte Sammelbehälter

- **bruchsicher**
- **durchstichfest**
- **fest verschließbar** angenommen werden.



Injektionsnadeln

Artikelnummer: 4464 in kg (kostenfrei Ärzte, Apotheken), 4465 in kg (Krankenhäuser)
Behälter: 5001, 5030
Schlüsselnummer: 97105

Produktinformation:

LAVU-Injektionsnadelbehälter (s. ASZ-Preisliste)

Verkauf von ÖNORM S2104 gerechten Sammelbehälter (bruchsicher, durchstichfest, fest verschließbar) in verschiedenen Größen (1l, 30l)

Vorgehensweise bei Anlieferung im ASZ

Anlieferung

- **Privat:** Übernahme kosten- und belegfrei
- **Ärzte, Apotheken:** Übernahme kostenfrei (Art.Nr. 4464)
- **Krankenhäuser:** Übernahme **kostenpflichtig** (Art.Nr. 4465)

Sicherheitshinweis:

Keine offenen Gebinde mit Spritzennadeln annehmen. Vorsicht bei Plastik- oder Papiertaschen. Hohe Verletzungs- und Infektionsgefahr durch Stichwunden. Werden in den ASZ lose Spritzennadeln, Injektionsspritzen etc. vorgefunden, so müssen diese mit dem im ASZ befindlichen Werkzeug (Zange) aufgenommen und im Injektionsnadelbehälter verpackt werden.

Bei Verletzungen:

Blutung an der Verletzungsstelle anregen (**länger als 1 Min**) um Fremdmaterial aus der Wunde zu entfernen. **Intensive Spülung** der Wunde mit Desinfektionsmittel z.B. Händedesinfektionsmittel, „Betaisodona“ (**länger als 1 Min**). Fachgerechte Wundversorgung durch Ersthelfer. Telefonische Kontaktaufnahme mit Fachabteilung/Notfallambulanz eines Krankenhauses. Blutabnahme beim Verletzten UND wenn möglich bei der Indexperson (= eine Person, von der eine mögliche Infektion ausgeht). Sofortige Unfallmeldung erforderlich.

Bei Kontamination von Auge, Schleimhäuten oder Mundhöhle (z.B. mit Blut), ist mit Wasser zu spülen.

Sammelgebinde:



200 l Deckelfass mit spezieller Einwurföffnung!

Bereitstellung zur Abholung: Geschlossene Behälter in das 200 l Faß für Altmedikamente geben.

Auswirkungen auf die Umwelt:

Gebrauchte Injektionsspritzen, Einwegspritzen stellen wegen der metallischen Einstichspitzen eine Gefahr für Menschen und insbesondere Kinder dar. Eine Infektion mit Krankheitserregern ist möglich (Gelbsucht, Blutvergiftung, Hepatitis B, AIDS).

Behandlung: Thermische Abfallbehandlung